

Hürtgenwald, 11.12.2014

## Bemerkungen zum Haushaltsplan 2015 der Gemeinde Hürtgenwald

### Siegfried Bergsch – FDP-Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren.

Ich will Sie heute nicht mit Allgemeinplätzen und Bedauern über die ach so prekäre Situation beim Haushalt der Gemeinde Hürtgenwald langweilen. Lediglich zum Bestattungswesen möchte ich Sie mit ein paar Vergleichen zum Nachdenken bringen.

Wir haben in Hürtgenwald die gemeindlichen Friedhöfe, für welche die Verwaltung eine Gebührenkalkulation erstellt. Danach werden die Gebühren festgesetzt. Dann haben wir den Ruhehain, an dem die Gemeinde Mehrheitseigner ist. Die Gebühren werden nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten festgesetzt.

Auch wenn Sie mir jetzt sagen, wenn man hier Vergleiche macht, vergleicht man Äpfel mit Birnen, will ich trotzdem zwei Posten aus den Kalkulationen vergleichen:

Der Ruhehain hat von der Gemeinde 70.000 m<sup>2</sup> gepachtet und zahlt hierfür eine Jahrespacht von € 3.500. Für die gemeindlichen Friedhöfe stellt die Gemeinde 45.428 m<sup>2</sup> bereit und lässt in die Gebührenkalkulation € 53.583 kalkulatorische Zinsen einfließen. Diese kalkulatorischen Zinsen sind praktisch die Pacht.

Beide Flächen werden als Friedhof genutzt. Würde die Gemeinde beim Ruhehain bei der Festsetzung der Pacht rechnen wie bei den öffentlichen Friedhöfen, wäre eine Pacht von € 82.566 fällig. Das wäre für den Ruhehain das Todesurteil.

Würde die Gemeinde bei den gemeindlichen Friedhöfen so rechnen wie bei der Ruhehain GmbH, könnten die Gebühren um rund 20 % gesenkt werden.

Auf beiden Friedhöfen finden Urnenbestattungen statt. Die Ruhehain GmbH hat den Grabaushub und das Verschließen an eine Privatfirma übergeben, die hierfür € 113,05 berechnet. Auf den gemeindlichen Friedhöfen wird diese Aufgabe vom Gemeindebauhof durchgeführt. Laut Kalkulation fallen Kosten in Höhe von € 564,00 an.

Die Ruhehain GmbH hat für rund 100 Bestattungen im Jahr 2013 € 10.793,30 bezahlt. Wären diese Arbeiten vom Bauhof der Gemeinde Hürtgenwald ausgeführt worden, hätten € 55.272 gezahlt werden müssen. Die GmbH hätte einen dicken Verlust ausgewiesen und wäre praktisch insolvent.

Würde der Grabaushub auf den gemeindlichen Friedhöfen zu den Kosten wie bei der Ruhehain GmbH ausgeführt werden, könnten die Gebühren für eine Urnenbestattung nochmals um rund vierhundert Euro gesenkt werden.

An diesen beiden Beispielen sehen Sie, meine lieben Kolleginnen und Kollegen des Rates, dass wir etwas verändern können und auch müssen. Wir müssen nur den Mut haben, alles in Frage zu stellen und unvoreingenommen zu betrachten. Nur so können wir die Gemeinde Hürtgenwald zukunftsfähig und für Neubürger als Wohnort interessant machen.

Diesen Mut wünsche ich dem Rat und der Verwaltung! Den Haushalt in der vorgelegten Form, der als Maxime für den Ausgleich nur Steuer- und Gebührenerhöhungen kennt, lehnt die FDP-Fraktion ab.